

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18 B



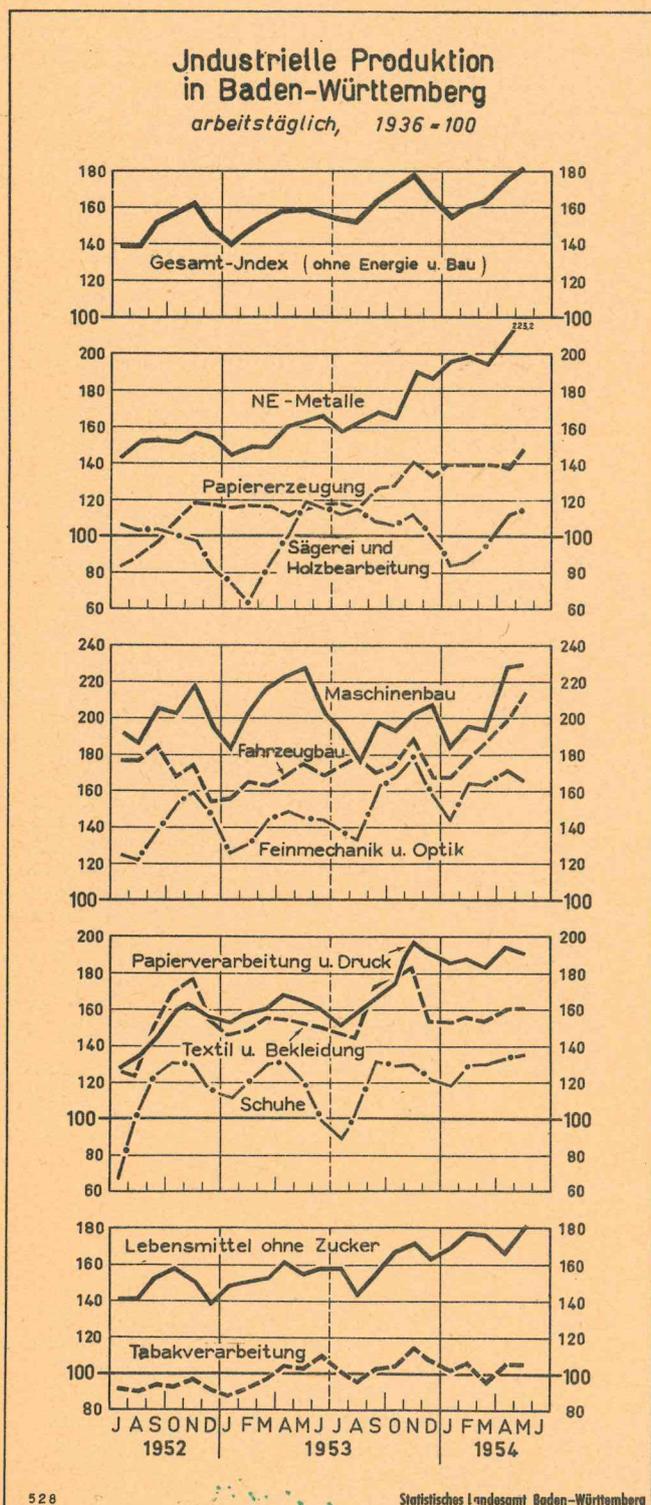
## INDUSTRIE

Reihe: IV IK 5/54

29. Juni 1954

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat Mai 1954



Die Industrieproduktion (ohne Energieerzeugung) erreichte im Mai mit 181,9 vH im Vergleich zum Monatsdurchschnitt 1936 den bisher höchsten Stand der Nachkriegszeit. Die bis dahin höchste Monatsproduktion vom November 1953 wurde um 1,4 vH übertroffen. Gegenüber April nahm die Produktion im Berichtsmonat um 3,4 vH zu und gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 13,5 vH. Zugrundegelegt sind jeweils die auf den Arbeitstag umgerechneten Produktionsmengen.

Wie schon im April, waren auch im Berichtsmonat die Zuwachsraten dieses Jahres durchweg größer als in den vergangenen Jahren.

Gesamte Industrie Industriebereiche	Veränderung in vH Mai gegen April		
	1954	1953	1952
Gesamte Industrie	+ 3,4	+ 1,1	- 0,9
Bergbau	+12,7	+ 1,7	+ 3,2
Grundstoffe und Produktionsgüter	+ 5,9	+ 4,3	+ 1,5
Investitionsgüter	+ 3,7	+ 3,1	- 0,8
Verbrauchsgüter	+ 0,8	- 2,5	- 3,4
Nahrungs- und Genußmittel	+ 5,6	- 0,9	+ 2,2

Im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter ging der Auftrieb in der Hauptsache weiterhin von der Gruppe Steine und Erden aus (insgesamt +7,5 vH gegenüber April): Zement +9 vH, Mauerziegel +7 vH, Natursteine +6 vH, Dachziegel +5 vH.

Es folgt die NE-Metallindustrie (+7,0 vH): Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen +8 vH, Leichtmetallguß +8 vH, Halbzeug aus Aluminium, Magnesium und deren Legierungen +12 vH, Guß aus Kupfer und Kupferlegierungen +7 vH.

Nachdem die Papiererzeugung in den vergangenen Monaten praktisch auf der gleichen Höhe geblieben war, steigerte sie sich im Mai um 6,8 vH: Unveredeltes Papier +10 vH, unveredelte Pappe +7 vH, Holzschliff und Zellstoff -1 vH.

Der Produktionsanfall in den Sägewerken war im Berichtsmonat um 6,0 vH höher als im April: Schnittholz +6 vH, Furniere +8 vH, Sperrholz +2 vH.

Die Erzeugung der Gruppe Eisen-, Stahl- und Temperieberei nahm insgesamt um 4,9 vH zu, die Erzeugnisse der Eisengießerei allein um 5 vH.

Der Zuwachs von 3,3 vH in der chemischen Industrie wurde vornehmlich getragen durch die Produktion an Waschmitteln (+14 vH), Mineralfarben (+12 vH), Klebstoffen und Bindemitteln (+8 vH), während die Produktion an Seife wie schon im Vormonat rückläufig war (-14 vH); leicht abgenommen hat die Erzeugung an Rayon (-2 vH).

In der Investitionsgüterindustrie wurden mit Ausnahme des Fahrzeugbaus (+8,1 vH) die Zuwachsraten des Vormonats nicht erreicht.

Im Maschinenbau, der im April eine Zunahme um 17,1 vH aufwies, konnte nur noch eine kleine Produktionssteigerung von 1,8 vH verzeichnet werden. Produktionsabnahmen sind hier für Ackerschlepper festzuhalten (-6 vH), Maschinen für die Nahrungs-

mittelindustrie (-9 vH), Büromaschinen (-22 vH); die Herstellung von Textilmaschinen blieb etwa auf dem Vormonatsstand, während Produktionserhöhungen sich im wesentlichen ergaben bei Landmaschinen (+15 vH), Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung (+6 vH), der spanlosen Formung (+5 vH), Papierherstellungs-, -zurichtungs- und -verarbeitungsmaschinen (+8 vH) und den Armaturen aller Art (+22 vH).

In der Elektrotechnik (+4,3 vH) ging die Erzeugung an Elektromotoren und Generatoren um 9 vH zurück. Nur wenig erhöht hat sich die Produktion von Kühlschränken und Transformatoren, dagegen hat sich eine stärkere Belegung bei der Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik (+14 vH) und Rundfunkgeräten (+9 vH) bemerkbar gemacht.

Die feinmechanische und optische Industrie - ohne Uhrenindustrie - nahm als einzige Gruppe des Bereichs ab (-8,9 vH), wobei die Produktionsminderung bei Fotoapparaten um 30 vH ausschlaggebend war.

Insgesamt veränderte sich das Produktionsniveau der Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren nur wenig (+1,7 vH); die einzelnen Erzeugniszweige hatten jedoch eine stark voneinander abweichende Tendenz: Feinblechpackungen +32 vH, Werkzeuge +10 vH, Einzelteile und Zubehör für Fahrräder, Krafträder und Kfz +6 vH, Schmiedestücke (einschl. Preß-, Zieh- und Stanzteile) +5 vH, Bestecke und Tafelgeräte -11 vH, Herde -9 vH.

Die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien entsprach im Mai etwa der des Vormonats (+0,8 vH).

Die Textil- und Bekleidungsindustrie, die zur Hälfte die Verbrauchsgüterindustrie ausmacht, erweiterte den Produktionsumfang um 1,0 vH (Textil +0,7, Bekleidung +2,6 vH). Die Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien nahm im Berichtsmonat um 3 vH ab, die Gespinnstverarbeitung in Baumwollwebereien um 1 vH; die Erzeugung an Drei- und Vierzylindergarnen stieg um 2 vH, an Kammgarnen um 12 vH und an Streichgarnen um 5 vH. Eine Produktionsvermehrung ergab sich ferner in der Herstellung von Hemden (+6 vH), Mänteln (+3 vH) sowie Kleidern und Blusen (+8 vH); ein Rückgang dagegen bei Anzügen, Sakkos, Jankern und Hosen (-3 vH).

Die günstige Produktionsentwicklung der Holzverarbeitenden Industrie setzte sich auch im Mai fort (+3,0 vH): Wohnmöbel +3 vH, Parkett +13 vH; Büro- und Schulmöbel dagegen -8 vH.

Papierverarbeitung und Druck erlitten insgesamt Einbußen um 1,3 vH (darunter Druck -3 vH); Kartonagen -5 vH, Geschäftsbücher, Bürohilfsmittel, Lernmittel -6 vH, Wellpappe +6 vH.

Nur geringe Produktionsschwankungen erfuhren Schuhherstellung (+1,7 vH), Ledererzeugung (+1,3 vH) und Lederverarbeitung (-1,7 vH).

Bei der Uhrenindustrie (insgesamt +2,0 vH) war die Herstellung von Armbanduhren weiterhin rückläufig (-8 vH), von Großuhren wieder ansteigend (+7 vH).

Die Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren hielt den Vormonatsstand (-0,1 vH): Schmuckwaren -1 vH, Spielwaren und Christbaumschmuck +9 vH.

Eine stärkere Belegung ist aus der Nahrungs- und Genußmittelindustrie zu berichten: Lebensmittel einschließlich Zucker insgesamt +8,3 vH, darunter Mehl +2 vH, Teigwaren +13 vH, Süßwaren +12 vH; Brauereien +4,6 vH, Tabakverarbeitung -0,2 vH (Zigarren +6 vH, Zigaretten -8 vH).

#### UMSATZ insgesamt

Die von der baden-württembergischen Industrie im Mai getätigten Umsätze beliefen sich auf 1 770 Mill.DM, erhöhten sich also gegenüber dem Vormonat um 35,4 Mill.DM, das sind 2 vH; die Umsatzveränderung im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug +1,4 vH, 1952 dagegen -2,4 vH (arbeitstägig gerechnet).

Zunahmen ergaben sich außer in der Zuckerindustrie besonders in folgenden Industriegruppen (Auszahlung hauptbeteiligt): Maschinenbau (11,4 Mill.DM), Steine

und Erden (5,9), Fahrzeugbau (3,7), Brauereien und Süßwarenindustrie (jeweils 3,3), Sägewerke (3,1), Ledererzeugung (2,3).

Abnahmen sind zu vermerken vor allem für Textil (3,4 Mill.DM), Tabakverarbeitung (3,9) und Bekleidung (2,7).

An der Umsatzsteigerung waren beteiligt: Nordwürttemberg mit 14,7 Mill.DM, Nordbaden mit 15,4 Mill.DM und Südbaden mit 6,5 Mill.DM. Die Umsätze in Südwürttemberg-Hohenzollern gingen geringfügig (um 1,2 Mill.DM) zurück. In der nordwürttembergischen Industrie schnitten außer der Zuckerindustrie am besten ab: Maschinenbau (+5,9 Mill.DM gegenüber April), Süßwarenindustrie sowie Metallhütten und Umschmelzwerke (jeweils rund +2 Mill.DM), Fahrzeugbau, Metallhalbzeugwerke und Brauereien (jeweils rund +1 Mill.DM). Umsatzrückgänge wiesen hauptsächlich die Industriegruppen Textil, Bekleidung und Tabakverarbeitung auf (2,1, 1,6 bzw. 1,4 Mill.DM).

In Nordbaden steigerte die Gruppe Maschinenbau ihre Umsätze im Berichtsmonat um 3,0 Mill.DM, um 1,2 bis 1,5 Mill.DM die Gruppen Fahrzeugbau, Steine und Erden, Chemie und Ledererzeugung.

In Südbaden verzeichneten einige Industriegruppen Umsatzzunahmen von über 1 Mill.DM; es sind dies: Sägewerke, Metallhütten und Umschmelzwerke, Fahrzeugbau und Chemie. Abgenommen haben die Umsätze in der Textilindustrie (-3,1 Mill.DM) und Tabakverarbeitung (-2,3).

Die südwürttembergische Industrie wies lediglich 2 Gruppen mit nennenswerter Zunahme auf: Maschinenbau (+1,6 Mill.DM) sowie Steine und Erden (+1,4). Die Einbuße in der Textilindustrie betrug 3,4 Mill.DM.

#### AUSLANDSUMSATZ

Das Auslandsgeschäft der Industrie erreichte mit 228,0 Mill.DM seinen bisher höchsten Stand. Um 14,0 Mill.DM (= 6,5 vH) wurde das Vormonatsergebnis übertroffen. Hauptsächlich beteiligt am Zustandekommen dieses Ergebnisses waren die Gruppen Maschinenbau (+6,6 Mill.DM gegenüber April), Fahrzeugbau (+4,3) sowie Feinmechanik und Optik (+2,3).

Der Export der nordwürttembergischen Industrie erhöhte sich um 4,9 Mill.DM (darunter Maschinenbau +3,0 Mill.DM, Feinmechanik und Optik +1,0 und Fahrzeugbau +0,9), der nordbadischen Industrie um 5,9 Mill.DM (darunter Maschinenbau +2,7, Fahrzeugbau +1,4), der südbadischen Industrie um 2,1 Mill.DM (darunter Fahrzeugbau +1,8, Maschinenbau +0,5) und der südwürttembergischen Industrie um insgesamt 1,1 Mill.DM (darunter Maschinenbau sowie Feinmechanik und Optik um jeweils 0,4 Mill.DM).

#### BESCHÄFTIGUNG

Eine außergewöhnliche Zunahme der Beschäftigtenzahl ergab sich im Berichtsmonat: 14 522 Personen (=1,4 vH) wurden Ende Mai mehr beschäftigt als Ende April. Damit wurden Ende Mai in den zur Industrieberichterstattung herangezogenen Betrieben 1 055 691 Beschäftigte gezählt. Die gesamte Zunahme gliedert sich wie folgt auf: Arbeiter +7 600, gewerbliche Lehrlinge +4 900 und Angestellte +2 000.

Die meisten zusätzlichen Einstellungen wurden im Maschinenbau vorgenommen (nahezu 3 000); es folgen Elektroindustrie (+1 800), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+1 300), Feinmechanik und Optik (+950), Fahrzeugbau (+850), Holzverarbeitung sowie Steine und Erden (jeweils +700) und Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (+570).

Auf Nordwürttemberg kamen 6 826 zusätzliche Einstellungen (darunter Maschinenbau +1 400, Elektroindustrie +1 000, Fahrzeugbau +700), auf Nordbaden 3 937 (darunter Maschinenbau und Elektroindustrie jeweils +600), auf Südbaden 1 586 (darunter Holzverarbeitung 220, Steine und Erden, Maschinenbau sowie Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren jeweils +150) und auf Südwürttemberg 2 173 (darunter Maschinenbau +700, Feinmechanik und Optik +350 sowie Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren +200).

#### AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstägig berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953 April	109	145	116	145	130	126	108	113	88	146	116	81	82	87	109	90	122
Mai	118	155	114	153	137	124	107	120	92	123	107	85	82	125	104	114	105
1954 April	134	150	153	183	190	132	146	135	93	135	137	99	89	96	102	94	117
Mai 2)	146	169	186	200	155	.	164	.	127	159	126	105	95	108	116	113	128

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

**BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ**  
in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	April	Mai 1)	Mai	April	Mai 1)	Mai	April	Mai 1)	Mai
	1954			1954			1954		
A. Bergbau	4 048	4 060	4 497	5 385	5 539	4 688	761	504	131
B. Verarbeitende Industrie insges.	1037 121	1051 631	995 998	1728 884	1764 164	1515 096	213 285	227 542	178 811
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	132 383	134 451	128 217	286 699	303 208	253 874	17 282	18 969	16 960
Mineralölverarbeitung	356	366	294	1 760	1 720	932	2	-	-
Steine und Erden	30 938	31 646	30 746	48 843	54 780	47 803	333	352	324
Eisenschaffende Industrie	124	125	136	316	296	307	20	14	41
NE-Metallind. und -gießerei	13 225	13 429	12 478	35 357	38 383	33 354	2 577	4 488	6 979
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	14 021	14 589	14 223	20 644	21 233	16 927	1 253	1 210	1 087
Chemie einschl. Kohlenwertst.	34 658	34 939	32 750	89 523	91 887	76 421	7 610	7 818	5 113
Sägerei und Holzbearb.	16 506	16 535	16 083	32 841	35 953	31 394	1 021	1 167	471
Papierherzeugung	16 887	17 090	16 262	50 265	51 587	40 669	3 696	3 157	2 332
Gummi- und Asbestverarb.	5 668	5 732	5 245	7 150	7 369	6 067	770	763	613
II. Investitionsgüter insgesamt	447 076	455 311	421 930	695 673	713 128	591 421	154 231	166 999	130 665
Stahl- und Eisenbau	12 223	12 536	11 470	17 516	18 258	15 038	466	361	905
Maschinenbau	135 646	138 583	132 872	200 615	212 062	177 122	65 592	72 229	57 644
Fahrzeugbau	72 252	73 104	74 739	168 629	172 344	154 570	36 654	40 939	28 687
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 119	1 147	1 150	607	507	1 028	8	79	28
Elektrotechnik	98 939	100 775	85 469	152 672	152 139	120 198	20 457	20 415	17 164
Feinmechanik und Optik	58 061	59 018	54 245	61 410	61 849	51 430	19 427	21 723	17 693
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	68 836	70 148	61 985	94 224	95 969	72 035	11 627	11 253	8 544
III. Verbrauchsgüter insgesamt	386 847	390 144	372 463	526 522	514 419	453 050	40 961	40 664	29 579
Musikinstr., Spielwaren Schmuckwaren, Sportgeräte	25 663	25 972	23 139	21 932	20 570	14 749	8 305	8 727	6 193
Feinkeramik	4 188	4 272	4 213	4 228	4 087	3 461	770	604	476
Glas und Glaswaren	5 891	5 912	5 130	6 630	6 826	5 697	762	779	500
Holzverarbeitung	43 736	44 470	41 240	46 822	48 246	40 844	1 611	1 668	1 268
Papierverarbeitung	18 363	18 828	16 591	27 166	26 572	21 231	1 187	1 226	850
Druck	23 619	23 989	22 393	31 448	30 625	26 817	191	174	142
Kunststoffverarbeitung	7 982	8 159	6 660	10 053	10 343	7 564	1 630	1 741	1 064
Lederherzeugung	15 635	15 712	15 869	35 139	37 474	33 272	4 908	5 850	3 202
Lederverarbeitung	6 265	6 312	5 835	8 137	7 310	5 656	1 078	1 091	692
Schuhherstellung	24 594	24 935	24 393	39 821	38 378	35 873	489	266	209
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 795	2 743	2 412	2 045	1 959	1 480	-	-	-
Textil	163 414	163 750	161 253	234 716	226 340	208 657	18 370	16 940	14 151
Bekleidung	44 702	45 090	43 335	58 385	55 689	47 749	1 660	1 598	832
IV. Nahr.- und Genußmittel insgesamt	70 815	71 725	73 388	219 990	233 409	216 751	811	910	1 607
Lebensmittel (einschl. Zucker)	26 476	27 250	27 693	110 964	124 670	109 472	686	631	1 478
Milchverwertung	5 323	5 389	5 185	23 738	24 135	22 766	73	63	105
Brauerei und Mälzerei	7 717	7 830	7 436	27 645	30 990	30 102	18	186	12
Spiritus	1 482	1 481	1 419	4 440	4 350	3 947	22	16	10
Tabakverarbeitung	29 817	29 775	31 705	53 203	49 264	50 464	12	14	2
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1041 169	1055 691	1000 495	1734 269	1769 703	1519 784	214 046	228 046	178 942
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	460 558	467 384	439 659	784 890	799 571	668 774	106 245	111 136	78 762
Nordbaden	220 822	224 759	211 344	380 346	395 769	331 573	49 307	55 214	45 412
Südbaden	170 544	172 130	165 921	307 135	313 618	281 841	29 787	31 869	28 598
Südwestfalen-Hohenzollern	189 245	191 418	183 571	261 898	260 745	237 596	28 707	29 827	26 170

1) vorläufige Zahlen

# INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden-Württemberg

(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		April	Mai	April	Mai	Veränderungen in vH	
	1952	1953	1953		1954		1) Mai 1954 gegen	
			April	Mai	April	Mai	April 54	Mai 53
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	158,6	160,3	175,9	181,9	+ 3,4	+ 13,5
A Bergbau	142,9	156,2	156,3	159,0	167,6	188,9	+12,7	+ 18,8
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	158,5	160,3	176,0	181,9	+ 3,4	+ 13,5
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	143,0	149,2	163,6	173,3	+ 5,9	+ 16,2
Steine u. Erden, Keramik	164	182	204	224	220	237	+ 7,5	+ 5,8
NE-Metallindustrie	152	164	160	164	209	223	+ 7,0	+ 36,1
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	107	107	121	127	+ 4,9	+ 19,3
Chemie	134	149	157	147	169	174	+ 3,3	+ 18,5
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	247	251	+ 1,6	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	97	119	110	116	+ 6,0	- 2,2
Papiererzeugung	105	121	111	116	138	147	+ 6,8	+ 26,5
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	256	269	322	339	+ 5,2	+ 25,8
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	187,3	193,1	215,6	223,6	+ 3,7	+ 15,8
Maschinenbau	202	201	222	227	224	228	+ 1,8	+ 0,6
Fahrzeugbau	175	170	167	174	197	213	+ 8,1	+ 22,8
Elektrotechnik	280	330	310	331	403	420	+ 4,3	+ 27,1
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	268	244	- 8,9	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	112	112	148	151	+ 1,7	+ 35,0
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	148,1	144,4	159,6	160,9	+ 0,8	+ 11,4
Uhrenindustrie	.	108	.	.	118	120	+ 2,0	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	94	94	114	114	- 0,1	+ 22,1
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	239	241	+ 0,6	.
Holzverarbeitung	127	155	141	146	177	183	+ 3,0	+ 25,6
Papierverarbeitung, Druck	144	167	168	165	194	192	- 1,3	+ 16,3
Ledererzeugung	91	95	93	85	93	94	+ 1,3	+ 10,8
Lederverarbeitung	126	134	137	129	139	137	- 1,7	+ 6,0
Schuhe	108	119	132	123	133	136	+ 1,7	+ 10,3
Textil u. Bekleidung	139	156	154	152	158	160	+ 1,0	+ 5,4
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	134,0	132,8	134,2	141,7	+ 5,6	+ 6,7
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	157	148	156	169	+ 8,3	+ 14,2
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	101	107	+ 6,2	.
Süßwaren	.	162	.	.	149	167	+11,9	.
Brauerei	101	113	128	146	131	137	+ 4,6	- 5,8
Tabakverarbeitung	90	101	104	103	105	104	- 0,2	+ 1,5
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt	206	223	217	239	242	244	+ 0,9	+ 2,1
Feinmech. u. Optik insges.	145	148	149	145	170	165	- 3,2	+ 14,0

1) vorläufige Zahlen